

## **SOG-Konzept**

### **Kaufleute EFZ Branche Handel**

Stand 10. April 2025

#### **Ausgangslage**

Die Selbsteinschätzung des Praktikanten als Standortbestimmung vor Eintritt in das Langzeitpraktikum LZP ist ein zentrales Steuerungsinstrument, um das Vorwissen der Praktikantinnen zu den Handlungskompetenzen einzuschätzen. Abgestimmt darauf ist eine optimale Planung der Ausbildung im Betrieb und im ÜK überhaupt erst realisierbar. Die Schulen sind für eine geeignete Form der Selbsteinschätzung verantwortlich.

#### **Umsetzungsvarianten**

##### Variante 1

18 Monate Schule / 12 Monate LZP / 6 Monate Schule / QV

→ erste Umsetzung ab Februar 2026

##### Variante 3

36 Monate Schule / 12 Monate LZP / QV

→ erste Umsetzung ab August 2026

#### **Übertritt von der Schule in das LZP**

(Zuständigkeit bei den Schulen; empfohlen)

- Selbsteinschätzung des Praktikanten als Standortbestimmung für den Einstieg ins LZP
- Persönliches Portfolio führen (optional als Bewerbungsdossier für das LZP):
  - Dokumentation der Umsetzung aller schulischen Praxisaufträge vor Übertritt in das LZP für beide Umsetzungsvarianten

#### **Betriebliche Ausbildung LZP**

Für die Umsetzungsvarianten 1+3 wird eine betriebliche Ausbildungsplanung und für jede Praktikantin ein Einsatzplan erstellt. Dieser wird mit Vorteil anhand der Standortbestimmung des Lernenden individuell angepasst.

Der Einsatzplan zeigt grundsätzlich auf, wo und wann welche Arbeiten für den Erwerb der Handlungskompetenzen ausgebildet werden.

Die Betriebe arbeiten mit folgender Priorität:

1. Priorität: Arbeiten zum Erwerb der Handlungskompetenzen B3, C1, C4, D1 und D4 (Handlungskompetenzen mit branchenspezifischen Arbeitssituationen).

2. Priorität: Arbeiten zum Erwerb der übrigen Handlungskompetenzen der Handlungskompetenzbereiche B, C und D
3. Priorität: Arbeiten zum Erwerb der Handlungskompetenzen der Handlungskompetenzbereiche A und E

Je umfassender, das heisst, je mehr Arbeiten zum Erwerb verschiedenster Handlungskompetenzen ein Betrieb ausbilden kann, desto besser deckt der Praktikant das Qualifikationsprofil Kauffrau/Kaufmann EFZ auch aus Sicht der Praxis ab. Dies ist anzustreben.

Die Betriebe setzen die bestehende Praxisaufträge der Branche Handel ein, um die auszubildenden Arbeiten zu begleiten. Diese können zusammengefasst, um- und neuformuliert werden. Das Branchensekretariat nimmt bei diesen Änderungen die Qualitätskontrolle vor.

Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Praxisaufträgen werden durch die Praktikanten und die Praxisbildner regelmässig erfasst oder mindestens mit Abschluss des Praxisauftrages.

Die betrieblichen Kompetenznachweise werden nach den bestehenden Bewertungskriterien bewertet. Es gibt zwei Semesterbeurteilungen mit je einem Kompetenznachweis (Erfahrungsnote) und einem Bildungsbericht.

### Überbetriebliche Kurse LZP

- Spezifische ÜK-Abfolge für die Umsetzungsvarianten 1

| Feb | März | April | Mai | Juni | Juli |
|-----|------|-------|-----|------|------|
| ÜK1 | ÜK   |       | ÜK  |      |      |

| Aug | Sept | Okt | Nov | Dez | Jan  |
|-----|------|-----|-----|-----|------|
|     |      | ÜK  | ÜK  |     | ÜK 6 |

| Feb    | März | April | Mai     | Juni | Juli |
|--------|------|-------|---------|------|------|
| Schule |      |       | 15. Mai |      |      |

Der Betrieb kann festlegen, welche zwei Themen-ÜKs im Frühjahr und welche zwei Themen-ÜKs im Herbstsemester der Praktikant besucht. Er teilt diese Wünsche dem Branchensekretariat bei Ausbildungsantritt mit, dass die Einladungen organisiert. Dies sind die vier Themen-ÜKs:

- Marketing
- Beschaffung
- Logistik
- Aussenhandel

- Spezifische ÜK-Abfolge für die Umsetzungsvarianten 3

| Aug | Sept | Okt   | Nov     | Dez  | Jan  |
|-----|------|-------|---------|------|------|
|     | ÜK1  | ÜK    | ÜK      | ÜK   | ÜK 6 |
| Feb | März | April | Mai     | Juni | Juli |
|     |      |       | 15. Mai |      |      |

Die Praktikanten besuchen im Herbstsemester den ÜK1 und alle vier Themen-ÜKs. Dies sind die vier Themen-ÜKs:

- Marketing
- Beschaffung
- Logistik
- Aussenhandel
- Es werden die Inhalte der regulären 12 ÜK-Tage vermittelt:
  - ggf. Aufträge mit der Einladung, um Vorwissen zu aktivieren
  - ggf. Hinweise an ÜKL in den Drehbüchern (Extra-Aufträge)
  - ggf. Transferaufträge zur Wissenssicherung
- Alle Teilprüfungen zu den ÜKKN 1 und ÜKKN 2 werden in den ÜKs absolviert.

### time2learn

Die Praktikumsbetriebe arbeiten auf der Ausbildungsplattform time2learn, um das Ausbildungsprogramm, die Durchführung, das Controlling und die Notengebung (sowie die Notenübermittlung) zu erfassen und zu erledigen. Die Branche organisiert die überbetrieblichen Kurse und das QV auf der Ausbildungsplattform time2learn.

### Glossar

|      |                                       |
|------|---------------------------------------|
| SOG  | Schulisch organisierte Grundbildung   |
| LZP  | Langzeitpraktikum                     |
| LL   | Lernender (= Praktikant)              |
| ÜK   | überbetrieblicher Kurs                |
| ÜKL  | Leitung überbetrieblicher Kurs        |
| ÜKKN | ÜK-Kompetenznachweis (Erfahrungsnote) |